

den riesigen Aufschwung unseres Welthandels wieder und deuten zugleich auf das gewaltige Anwachsen unserer Handelsflotte hin.

Der deutsche Außenhandel betrug 1900 mehr als 10 Milliarden Mark, umfaßte also nahezu ein Siebentel des gesamten Welthandels. Dabei ist der Außenhandel im Laufe der letzten 15 Jahre doppelt so stark gestiegen wie die Bevölkerung. Den Gesamtwert der Einfuhr im Jahre 1901 hat das Kaiserliche statistische Amt auf nahe an 6 Milliarden Mark berechnet; fast ein Sechstel dieser Summe fällt auf ausländisches Getreide. Die Gesamtausfuhr wurde 1901 auf $4\frac{3}{4}$ Milliarden Mark bewertet; darunter nahmen Eisen und Eisenwaren die erste Stelle ein.

Die eigentliche Hochstraße unseres Handels nun ist der Ocean, und er wird es künftighin noch mehr sein als jetzt schon. Rund 70% unserer Ausfuhr gehen über den Seeweg, und nahezu drei Viertel unserer gesamten Einfuhr an Rohstoffen erhalten wir vom Meere her. Fast alle Handelsländer der Ozeane und der großen Mittelmeere in Europa, Asien und Amerika liegen innerhalb unserer Interessensphäre, und auch am Küstenverkehr vor allem in den Gebieten des europäischen Mittelmeeres, Afrikas, sodann ganz besonders Ostasiens und Südamerikas nimmt die deutsche Handelsflotte ausschlaggebenden Anteil.

Die Gründe, die zur Förderung des deutschen Seehandels während des verflossenen Jahrhunderts wesentlich beigetragen haben, waren im ganzen: 1. der Abfall der Vereinigten Staaten von ihrem englischen Mutterlande, wodurch der Verkehr mit ihnen auch nichtbritischen Schiffen geöffnet wurde. 2. Die Losreißung der festländischen spanischen Kolonien und später Brasiliens vom Mutterlande eröffnete den deutschen Fahrzeugen auch den Zugang zu den Häfen von La Guayra, Buenos-Aires, Valparaiso usw. 3. Die gewaltige Auswanderung über die deutschen Hansestädte brachte der Reederei Hamburgs und Bremens Kapitalien, um erst Segelschiffe hervorragender Güte, dann Dampfer von größter Vollkommenheit zu bauen. Zugleich gab sie den heimkehrenden Schiffen Gelegenheit überseeische Waren, namentlich amerikanische, zu verhältnismäßig niedriger Fracht zurückzubringen. 4. Die beträchtliche Zunahme der Bevölkerung Deutschlands machte es notwendig, Lebensmittel und Rohstoffe für Bekleidung in stets wachsenden Mengen einzuführen. Diese Einfuhrartikel wurden hauptsächlich mit Industrieerzeugnissen, daneben mit Zucker, Syrit u. a. bezahlt. 5. Das Aufblühen der deutschen Industrie, die nunmehr ebenbürtig neben der englischen steht. 6. Die Achtung